Landeshauptstadt Magdeburg – Der Oberbürgermeister –		**Drucksache** **DS0497/10** **Öffentlichkeitsstatus** öffentlich	**Datum** 24.01.2011
Eigenbetrieb I	**SAB**		

Beratungsfolge	**Sitzung** **Tag**	**Behandlung**	**Zuständigkeit**
Der Oberbürgermeister	01.02.2011	nicht öffentlich	Kenntnisnahme
Betriebsausschuss SAB	22.02.2011	öffentlich	Beratung
Ausschuss für kommunale Rechts- und Bürgerangelegenheiten	10.03.2011	öffentlich	Beratung
Stadtrat	31.03.2011	öffentlich	Beschlussfassung

Beteiligungen **Amt 30, FB 02**	**Beteiligung des**	**Ja**	**Nein**
	RPA		X
	KFP		X
	BFP		X

Kurztitel

Neufassung Straßenreinigungsgebührensatzung

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat beschließt die Neufassung der Satzung über die Erhebung der Straßenreinigungsgebühren (Straßenreinigungsgebührensatzung) der Landeshauptstadt Magdeburg gemäß beiliegenden Anlagen.

Finanzielle Auswirkungen im Eigenbetrieb

Eigenbetrieb	SAB	Pflichtaufgabe	JA	X	NEIN	

Haushaltskonsolidierungsmaßnahme					
JA	X	HHK-Nr.:	107	NEIN	

Maßnahmebeginn	Auswirkungen auf den Wirtschaftsplan			
2011	Erfolgsplan		Vermögensplan	

Erfolgsplan 20..				
Ertrag				
Sachkonto	**Bezeichnung**	**EUR**	**davon: veranschlagt**	**Mehr- bzw. Minderertrag**
Summe:				
Aufwand				
Sachkonto	**Bezeichnung**	**EUR**	**davon: veranschlagt**	**Mehr- bzw. Minderaufwand**
Summe:				

Mittelfristige Erfolgsplanung 20.. – 20..					
Ertrag					
Jahr	**Sachkonto**	**Bezeichnung**	**EUR**	**davon veranschlagt**	**Mehr-bzw. Minderertrag**
20..					
20..					
20..					
Summe:					
Aufwand					
Jahr	**Sachkonto**	**Bezeichnung**	**EUR**	**davon veranschlagt**	**Mehr-bzw. Minderaufwand**
20..					
20..					
20..					
Summe:					

Vermögensplan 20..				
Einnahmen				
Sachkonto	**Bezeichnung**	**EUR**	**davon: veranschlagt**	**Mehr- bzw. Mindereinnahmen**
Summe:				
Ausgaben				
Sachkonto	**Bezeichnung**	**EUR**	**davon: veranschlagt**	**Mehr- bzw. Minderausgaben**
Summe:				

Mittelfristige Vermögensplanung 20.. – 20..					
Einnahmen					
Jahr	**Sachkonto**	**Bezeichnung**	**EUR**	**davon veranschlagt**	**Mehr-bzw. Mindereinnahmen**
20..					
20..					
20..					
Summe:					
Ausgaben					
Jahr	**Sachkonto**	**Bezeichnung**	**EUR**	**davon veranschlagt**	**Mehr-bzw. Minderausgaben**
20..					
20..					
20..					
Summe:					

Eigenbetrieb SAB	Sachbearbeiterin Frau Daniela Bohne
Eigenbetriebsleiterin	Frau Doris König

Finanzielle Auswirkungen auf den städtischen Haushalt

Organisationseinheit	Amt 66	Pflichtaufgabe	X	ja		nein

Produkt Nr.	Haushaltskonsolidierungsmaßnahme				
	X	ja, Nr.	107		nein
Maßnahmebeginn/Jahr	**Auswirkungen auf den Ergebnishaushalt**				
2011	**JA**		**NEIN**		

A. Ergebnisplanung/Konsumtiver Haushalt
Budget/Deckungskreis: 2011 - 2012

I. Aufwand (inkl. Afa)					
Jahr	**Euro**	**Kostenstelle**	**Sachkonto**	**davon**	
				veranschlagt	**Bedarf**
2011	2.298.400	61660100	54552530	2.319.000	
2012	2.339.500	61660100	54552530	2.360.100	
20...					
20...					
Summe:					

II. Ertrag (inkl. Sopo Auflösung)					
Jahr	**Euro**	**Kostenstelle**	**Sachkonto**	**davon**	
				veranschlagt	**Bedarf**
20...					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

B. Investitionsplanung
Investitionsnummer:
Investitionsgruppe:

I. Zugänge zum Anlagevermögen (Auszahlungen - gesamt)					
Jahr	**Euro**	**Kostenstelle**	**Sachkonto**	**davon**	
				veranschlagt	**Bedarf**
20...					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

II. Zuwendungen Investitionen (Einzahlungen - Fördermittel und Drittmittel)					
Jahr	**Euro**	**Kostenstelle**	**Sachkonto**	**davon**	
				veranschlagt	**Bedarf**
20...					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

III. Eigenanteil / Saldo					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

IV. Verpflichtungsermächtigungen (VE)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
gesamt:					
20...					
für					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

V. Erheblichkeitsgrenze (DS0178/09) Gesamtwert		
☐	bis 60 Tsd. € (Sammelposten)	
☐	> 500 Tsd. € (Einzelveranschlagung)	
		☐ Anlage Grundsatzbeschluss Nr.
		☐ Anlage Kostenberechnung
☐	> 1,5 Mio. € (erhebliche finanzielle Bedeutung)	
		☐ Anlage Wirtschaftlichkeitsvergleich
		☐ Anlage Folgekostenberechnung

C. Anlagevermögen

Investitionsnummer:	
Buchwert in €:	
Datum Inbetriebnahme:	

Anlage neu	
	JA

Auswirkungen auf das Anlagevermögen					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	bitte ankreuzen	
				Zugang	Abgang
20…					

Eigenbetrieb SAB	Sachbearbeiterin Daniela Bohne
Eigenbetriebsleiterin	Frau Doris König i.V. Stegemann

Termin für die Beschlusskontrolle	30.04.2011

Begründung:

Die Landeshauptstadt Magdeburg führt die Reinigung und den Winterdienst der öffentlichen Straßen, Wege und Plätze der Stadt als öffentliche Einrichtung in Form eines Eigenbetriebes auf Grundlage der Straßenreinigungssatzung durch.

Auf der Grundlage des Kommunalabgabengesetzes des Landes Sachsen-Anhalt (KAG LSA) werden als Gegenleistung für die Inanspruchnahme der öffentlichen Einrichtung Straßenreinigung Benutzungsgebühren erhoben, soweit die Reinigungspflichten oder Winterdienstleistungen nicht den Grundstückseigentümern bzw. Verpflichteten übertragen worden sind.
Bei der Straßenreinigung dürfen nicht die gesamten Kosten über Straßenreinigungsgebühren auf die Anlieger abgewälzt werden, weil die Straßenreinigung nicht nur dem Interesse der Straßenanlieger, sondern auch dem Allgemeininteresse an sauberen Straßen dient.
Das Interesse der Allgemeinheit besteht insbesondere in der Verkehrssicherheit, der Hygiene (allgemeine Sauberkeit) und im Erscheinungsbild der Stadt.
Auch für Straßen, die nicht nur dem Anliegerverkehr dienen, sondern dem überörtlichem Durchgangsverkehr, sind durch die Stadt Kosten zu übernehmen.
Die Festlegung der Höhe des Kostenanteils für das Allgemeininteresse liegt im Ermessen des Ortsgesetzgebers. Der kommunale Eigenanteil (Allgemeininteresse, Durchgangsverkehr) sollte in der Regel insgesamt 25 Prozent der gebührenfähigen Kosten betragen.

Die zurzeit gültigen Straßenreinigungsgebühren waren für das Jahr 2010 kalkuliert.
Nach Ablauf des Kalkulationszeitraumes ist eine neue Gebührenkalkulation vorzulegen und zu beschließen.
Bei der Gebührenkalkulation sind die Ergebnisse des vorherigen Kalkulationszeitraumes zu berücksichtigen, wobei Überdeckungen im nächsten Kalkulationszeitraum auszugleichen sind und Unterdeckungen im nächsten Kalkulationszeitraum ausgeglichen werden können.

Die vorliegende Gebührenkalkulation wurde für die Wirtschaftsjahre 2011 und 2012 erstellt.
In die Kalkulation sind die Ergebnisse aus der Schätzung für das Jahr 2010 eingearbeitet.

Mit der DS0126/07 hat der Stadtrat am 26.04.2007 neue Konsolidierungsmaßnahmen (Nr. 107 bis 121) beschlossen und in seiner Sondersitzung am 27.09.2007 deren Untersetzung bestätigt.
Die Haushaltskonsolidierungsmaßnahme 107 beinhaltet die Reduzierung von Ausgaben zur Unterhaltung und Steuerung der Straßen, Wege, Plätze, Straßenbeleuchtungen und Lichtsignalanlagen. Dazu gehört auch der öffentliche Anteil der Stadt an der Straßenreinigung und dem
Winterdienst.
Aufgabe des Städtischen Abfallwirtschaftsbetriebes war es, die Aufwendungen für den nicht umlagefähigen Anteil Straßenreinigung und Winterdienst weiter zu senken.

Bereits mit der 2. Änderungssatzung der Straßenreinigungssatzung vom 01. Dezember 2005, veröffentlicht im Amtsblatt Nr. 12 vom 26. März 2010, wurden die Reinigungsleistungen entsprechend der Haushaltskonsolidierung weiter reduziert.
Der Reinigungsumfang ist die Grundlage für die Berechnung der Straßenreinigungsgebühren.
Zur Erreichung der Konsolidierungsmaßnahme wird u. a. der öffentliche Anteil der Stadt (Allgemeininteresse und Durchgangsverkehr) an der Fahrbahnreinigung auf 25,00 Prozent reduziert (Betriebsabrechnung 2009 - 42,74 Prozent).

Der öffentliche Anteil der Stadt an den Gesamtreinigungsleistungen der Fahrbahnreinigung ist bei der Kalkulation mit 25 Prozent der Kosten der Fahrbahnreinigung berücksichtigt. Er setzt sich wie folgt zusammen:

Allgemeininteresse	12,86 Prozent der Leistungen Reinigungsklasse I bis VI
Durchgangsstraßen	12,14 Prozent der Leistungen Reinigungsklasse I bis VI
Gesamt	25,00 Prozent der Leistungen Reinigungsklasse I bis VI
Radwege	25,00 Prozent der Leistungen Radwege
Parkplätze	25,00 Prozent der Leistungen Parkplätze

Hinzu kommen nicht veranlagte stadteigene Grundstücke, die wie andere Gebührenpflichtige zu behandeln sind.

Die Aufwendungen für die mit dem Winterdienstkonzept beschlossenen ständigen Maßnahmen (DS0339/10) wurden in die Kalkulation eingearbeitet. Darunter u. a. die Erweiterung des Winterdienstes auf Fahrbahnen in Nebenstraßen, in denen sich Kindergärten/-tagesstätten und Schulen befinden. Des Weiteren die Änderung der Anliegerpflichten an Haltestellen des ÖPNV im Gehwegbereich ab der Winterperiode 2011/2012 sowie die Erhöhung von Räum- und Streubreiten an Fußgängerüberwegen, Lichtsignalanlagen und Querungen in Fußgängerzonen und verkehrsberuhigten Bereichen im Stadtzentrum.

Für das Jahr 2008 waren noch 2,5 Mio. EUR und im Jahr 2009 2,25 Mio. EUR für den Anteil Straßenreinigung/Winterdienst eingeplant. Ab dem Jahr 2010 sollten es noch 2,15 Mio. EUR sein. Der Stadtrat bestätigte mit dem Winterdienstkonzept 2010/2011 die Erhöhung der ständigen Winterdienstkosten in Höhe von 148.400 EUR im Jahr 2011 und ab 2012 von 189.500 EUR für den Stadthaushalt.
Im Haushalt der Stadt wurden finanzielle Mittel für den öffentlichen Anteil Straßenreinigung und Winterdienst im Jahr 2011 in Höhe von 2.298.400 EUR und im Jahr 2012 in Höhe von 2.339.500 EUR angemeldet.
Der Anteil Winterdienst Stadt ergibt sich aus durchschnittlichen Winterdiensteinsätzen und den neuen ständigen Maßnahmen des Winterdienstkonzeptes 2010/2011.

Die Änderung der Anliegerpflichten an Haltestellen des ÖPNV im Gehwegbereich ab November 2011 führt zur anteiligen Erhöhung der Fahrbahngebühr um durchschnittlich 13 Prozent. Es wurden ständige zusätzliche Kosten in Höhe von 82.800 EUR im Jahr 2011 und 205.500 EUR im Jahr 2012 berücksichtigt. Weiterhin fallen jährlich 38.200 EUR ständige zusätzliche Kosten für den Winterdienst auf Fußgängerüberwegen an.

Die Gebührensätze für die Fahrbahnreinigung steigen durch die Reduzierung des öffentlichen Anteils, die Rückübertragung der Anliegerpflichten an Haltestellen und allgemeine Preis- und Tarifsteigerungen nach einer Gebührenstabilität von 5 Jahren wie folgt:

Reinigungsklasse	bisherige Gebühr je Frontmeter (monatlich)	Vorschlag geänderte Gebühr je Frontmeter (monatlich)	Veränderung in %
I	0,75 EUR	1,09 EUR	45,33
II	0,75 EUR	1,09 EUR	45,33
III	0,50 EUR	0,73 EUR	46,00
IV	0,25 EUR	0,36 EUR	44,00
VI	0,13 EUR	0,18 EUR	38,46

In der Reinigungsklasse II (dreimal wöchentliche Reinigung) erhöht sich die Fahrbahngebühr z. B. um 4,08 EUR pro Frontmeter im Jahr und in der Reinigungsklasse IV (einmal wöchentliche Reinigung) um 1,32 EUR pro Frontmeter im Jahr.
Bei einer Grundstückslänge von ca. 10 m ist in der Reinigungsklasse II ab dem 01.05.2011 eine Gebühr im Jahr in Höhe von 130,80 EUR, statt bisher 90,00 EUR zu zahlen.

Der Gebührensatz für die Gehbahnreinigung sinkt um 13,79 Prozent, von 2,90 EUR pro Frontmeter auf 2,50 EUR. Der öffentliche Anteil der Stadt an der Gehbahnreinigung beträgt 40,04 Prozent der Kosten der Gehwegreinigung.

Die Gebührenkalkulation ist als Anlage 2 zur Begründung beigefügt.

Anlagen zu Begründung
Anlage 1 – Straßenreinigungsgebührensatzung
Anlage 2 – Gebührenkalkulation
Anlage 3 – vergleichende Fassung Straßenreinigungsgebührensatzung